

Lieber Bürgermeister, Gemeinde-Stadträte,

Aufgrund der Covid-Situation bin ich allein gekommen, aber ich vertrete eine Vielzahl an Nachbarn und Naturfreunde.

Ich danke Ihnen für die Ermöglichung der persönlichen Übergabe unserer Unterschriftenliste, die das Ziel den Erhalt der Grünfläche Alpineweg/Karlschachstraße hat.

In knapp **5 Wochen** haben wir **672** Unterschriften persönlich aber auch Online gesammelt von Menschen die für die Wiese und gegen dieses sinnlose Bauvorhaben sind.

Es sind direkte Bewohner aber auch Menschen die unsere Gemeinde/Bezirk/, sowie sie ist, lieben und schätzen.

Leider können Igel, Vögel, Libellen, Fledermäuse, Insekten, Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Weinbergschnecken, Grillen, Spitzmäuse, Glühwürmchen, Käfer, Frösche, Maulwürfe, Marder, der Storch, der Kauz, sowie Gräser, Kräuter und Blumen diese Liste nicht unterschreiben, denn dann wäre es um ein Vielfaches mehr geworden.

Wir, meine Nachbarn und ich sowie eine Vielzahl an Naturfreunde treten an Sie als Entscheidungsträger heran.

Wir wissen, Bürgermeister haben es nicht immer leicht, auch, oder gerade weil sie, was die unmittelbare Lebens-, Arbeits- und Wohnsituation ihrer Gemeindebürger angeht, über **ungewöhnlich viel Macht verfügen**, auch im Vergleich zu anderen europäischen Staaten. **Denn in ihrer Hand und der des Gemeinderates liegt die Entscheidungsbefugnis in Fragen der Flächenwidmung**, ob also Flächen im Gemeindegebiet, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen, als Ackerland, als Grünland oder als Bauland gewidmet sind.

Das wiederum hat enormen Einfluss auf die **Grundstückspreise**.

Das besagte Grundstück befindet sich im allgemeinen Wohngebiet, aber es ist **noch kein vollwertiges Bauland**, da die äußere Erschließung und dann die innere Erschließung und Teilung noch nicht erfolgt ist.
Es hat keine Zufahrt.

Es sind genug leere Wohnungen, Häuser, Hallen frei und Häuser verkommen, diese kann man herrichten und dann vermieten.

Auch bei der Siedlungsgenossenschaft stehen viele Wohnungen leer.

Auffallend ist auch, dass die Siedlungsgenossenschaft momentan jedes verfügbare Fleckerl Erde versiegelt.

Es ist wichtig, solche **kleinen Oasen** inmitten von menschlichen Ansiedlungen zu erhalten und eine von Profitstreben getriebene Handlungsweise mit jahrzehntelangen negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt ist einfach nicht mehr vertretbar, weder im Kleinen noch im Großen.

Die Tiere haben keinen Lebensraum mehr.

Und unsere **kleine Lunge** soll erhalten bleiben, diese Wiese dient als Ausgleich zu der angrenzenden Industriezone

Klimaschutz fängt auch hier im Kleinen an. Denken Sie an uns und an unsere Nachkommen.

Wir haben keine **Lobby**, aber wir sind auch **Steuerzahler und Wähler**, unsere Eigentümer sind auch schützenswert. Unsere Häuser stehen bereits seit vielen Jahren auf dem Standort, manche seit 1873.

Durch das zubetonieren dieser Fläche wird wahrscheinlich auch ein Eingriff in das umliegende Klima gemacht. Wir befinden sich auf der Nordseite, wir haben erst ab März direkte Sonneneinstrahlung und im Sommer würden wir durch die Schatten der neugebauten Häuser, noch weniger Sonne bekommen.

Wir sind gegen die Bebauung und bitten nochmal an, wir möchten als Gemeinschaft das Grundstück kaufen und es Pflegen sodass es auch sauber und Ordentlich ist.

Hiermit überreiche ich Ihnen die **Unterschriftenliste** sowie eine interessante **Lektüre** der Kommentare, sprich den Beweggründen, der Unterzeichner (ohne Namensnennung).

Denkanstoß anhand des Beispiels von Corona:

ein kleiner Virus in einem anderen Land, sogar anderem Kontinent, hat dafür gesorgt, dass wir hier eine Maske tragen, genauso hat eine Bebauung dieses Grundstückes auch eine Auswirkung gesamtheitlich betrachtet.

Klimaschutz fängt im Kleinen an

Bestätigung über den Erhalt der Unterschriftenliste, Sammlerliste und Kommentarliste:

